

## Nachträge und Berichtigungen.

---

S. 10 Anm. 1. Ganz von der Hand weisen lässt sich die Möglichkeit des gemeinsamen Ursprunges beider Familien aber auch nicht, zumal wenn man sich erinnert, dass als Bezeichnung für den sonst Schlammbeisser genannten Fisch neben Pitzker auch „Bifsgurn“ vorkommt (vergl. S. 17 A. 1). In einem ganz anderen Lichte, als S. 93, 96, 105 angenommen worden ist, würde dann auch die im 16. Jahrhunderte in Schleiz und anderwärts zuweilen auftretende Namensform „Weifskorn“ für Weifsker erscheinen, nämlich als vereinzelte Rückerinnerung an die uralte Namensform Bizkorn unter Ersatz jedoch des ursprünglichen Anlautes B durch ein diesem damals für vollkommen gleichwerthig erachtetes W (vergl. S. 90 Anm. 5). Ueber die eigentliche ursprüngliche Bedeutung von Bizkorn, Weifskorn (= Bifsgurn, Pitzker) mochte man sich dabei immerhin damals nicht mehr ganz im Klaren sein, indem man Weifsker, Weifskorn in Schleiz und Nürnberg etwa mit Waizen (vergl. S. 93, 112) in Verbindung brachte, während man in Halle, vielleicht in Anlehnung an das niederdeutsche wit = weiss, Wittkorn, aber auch Weitkorn, daraus machte (vergl. S. 94 Anm. 1). Es geht das alles natürlich zunächst über den Rahmen einer Vermuthung nicht hinaus, dass dieser Vermuthung aber ein gewisser Grad von Wahrscheinlichkeit innewohnt, wird sich sicherlich auch nicht in Abrede stellen lassen. Am einfachsten und natürlichsten lassen sich so die Namen Bizkorn, Weifskorn, Wittkorn, Pitzker, Pifsker, Peifsker, Wifsker, Weifsker erklären und von einander ableiten. Sollte es mir, was ich allerdings kaum zu hoffen wage, im Verlaufe weiterer Studien gelingen, diese Hypothese

zu historischer Gewissheit zu erheben, so würde damit zugleich auch der Beweis erbracht sein, dass unser einfaches Geschlecht wahrscheinlich zu den ältesten noch existirenden bürgerlichen Geschlechtern Deutschlands gehört. Denn die Bizkorn werden in Erfurt bereits 1207 erwähnt.

- S. 11 Z. 16 v. o. lies Strobart für Strobert.
- S. 14 Anm. 1. Gegen Ableitung des Namens Peifsker von einem Ortsnamen spricht u. a. auch, dass Herbord P. 1327 in Mühlhausen (vergl. S. 465) nicht, wie in solchen Fällen üblich „de Piezck“, sondern „dictus Pisker“ heisst.
- S. 91 Z. 7 v. o. lies V, 98 für V, 97.
- S. 99 Anm. 3. Vergl. Anm. 1 S. 100.
- S. 106 Z. 1 v. u. lies V, 98 für V, 97.
- S. 144 Z. 17 v. o. füge ein hinter Soldat: (IV, 28).  
 Z. 8 v. u. „ „ „ Kürschner: (IV, 58).  
 Z. 11 v. u. „ „ „ Tuchmacher: (IV, 32, 73, 82).
- S. 145 Z. 3 v. o. lies für 82: V, 81.
- S. 146 Z. 10 v. o. „ „ 90: V, 90.  
 Z. 9 v. u. „ „ 59: 54.  
 Z. 19 v. u. „ „ einer: zwei.
- S. 147 Z. 5 v. o. „ „ 72: IV, 72.
- S. 163 Z. 10 v. o. „ Teichviertel.
- S. 180 Z. 11 v. o. „ 1550.
- S. 186 Z. 6 v. o. „ für Scholastika: Scholastika.
- S. 192 Z. 10 v. o. Ein Wolf Nebel wird als Armenprokurator und Fiskal 1553 genannt bei Berthold Schmidt, Burggraf Heinrich IV. zu Meissen (Gera 1888) S. 226.
- S. 195 Z. 11 v. u. füge ein hinter entnommen: ist.
- S. 218 Z. 5. v. o. lies für (IV, 19): (IV, 17).
- S. 287 ist bei 4. Wolfgang Christoph als Tauftag zu bemerken:  
 3. Februar 1658.
- S. 355 Z. 13 v. u. lies für 1883: 1833.
- S. 451 ff.: Während Cap. 3 gedruckt wurde, hat mir Herr Henne in dankenswerther Weise zur Ergänzung seiner früheren Ermittlungen noch folgende Mittheilungen gemacht. In den dortigen Kirchenbüchern kommt der Name Weifsker auch in der Schreibart Vescker, Väscker, Wescker vor, wobei es aber zuweilen zweifelhaft erscheint, ob der

Anlaut als V oder W, der Auslaut als r oder n zu lesen ist. Von Vescker ausgehend könnte nun auch der Name Fefsker hierher zu rechnen sein. Da indessen dieser Name auch häufig Fefske geschrieben wird, so dürfte hier statt Weisker wohl eher der Familienname Weiske in Frage kommen. Es müsste denn ein öfter am Schlusse des Wortes sich findendes Häkchen als eine der bei flüchtiger Schrift ja nicht selten vorkommenden Abkürzungen für ein fehlendes r, n oder rn zu erklären sein (vergl. S. 100 Anm. 1). Unter dem Namen Fefsker oder Fefske kommen namentlich vor: Herr Johann F., Kurfürstlich Sächsischer Amtsschösser zu Arnshaugk und Ziegenrück, seit 1627; Zimmermann Christoph F., Sohn eines verstorbenen Christian F. „unter dem Fürstl. Braunschweig-Lüneburg. Kriegsvolk gewesenen Gefreiten“, und einige andere. Bei dem Eintrage vom 8. Juni 1628 über den Tod einer Tochter Elisabeth soll der Name des Amtsschössers Johann F. deutlich Fefsker geschrieben sein.

Bemerkenswerth erscheint auch, dass unter dem 24. October 1622 im Neustädter Trauregister eingetragen ist: Hanss Schmid mit Susanna, v. F. (verlassene Frau oder e. T. = eine Tochter?) Georg Weskers, B. und Handelsmanns zu Schleich. Sonst werden erwähnt:

a) **Hans**

Vescker.

Zimmermann. Gestorben den 2. März 1705.

**Kinder:**

Maria Elisabeth. Getauft 16. October 1678. Verheirathet seit 1703 (aufgeb. Miseric. D.-Cantate; Hanss Weskens, B. u. Zimmermanns Tochter) mit Johann Davidt Walther, Töpfern.

Hans Malcher. Getauft 17. März 1681.

Florentina Magdalena. Verheirathet (Hans Weifskers, B. u. Z. nachgelass. Tochter) seit 25. Juni 1725 mit Johann Georg Gehler, Bergknappen, des Georg Gehler, Bergmanns zu Elterlein Sohne.

b) **Hans**

Väscker, Vesker.

Aschbachsmüller (Aespachsmüller).

## Kinder:

Barbara Margaretha. Getauft 30. September 1684.

(Kindlein) † 19. September 1685.

Hans Georg. Getauft 8. Eebruar 1688.

Florida Magdalena. Getauft 1. December 1695.

Auch vorher finden sich Einträge, welche den Aschbachsmüller betreffen, doch wird dieser dort nicht näher bezeichnet.

c) **Hans Melchior** (Malchior)

Wescker, Wefske? Wefske?

Zimmermann. Verheirathet seit 1708, Frühjahr (Mstr. Johann Melchior Wefske — mit Häkchen am Ende des e —, B. u. Z., weil. Mstr. Hans Wefskens hinterlassener Sohn), mit Elisabeth Katharina geb. Geinitz, des David Geinitz, Tuchmachers, Tochter.

## Kinder:

(Ungetauft Kindlein) † 8. December 1709.

Anna Justina. Getauft 20. Juni 1711.

Hans Malchior. Getauft 23. Juni 1715.

d) **Georg**

Wescker.

Zimmermann.

## Kinder:

Johann Georg. Getauft 28. April 1716.

Johann Daniel. Getauft 24. April 1718.

Johann Nicolaus. Getauft 30. April 1726.

Johann Georg. Getauft 13. Juni 1729.